GIRA

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Gira im Finale um den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2026“

Anerkennung für ressourcenschonende Produkte und Dekarbonisierung der Fertigung

Radevormwald, 5. November 2026. Der Gebäudetechnikspezialist und Smart-Building-Pionier Gira (www.gira.de) aus Radevormwald zählt zu den 28 Finalisten im Wettbewerb um den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2026“ in der Kategorie „Corporations“, in der die Auszeichnung in diesem Jahr bis zu zehn Mal vergeben werden soll. Bewertet wird von einer unabhängigen Fachjury, was die Unternehmen im Rahmen ihrer Transformation tatsächlich verändern. Dabei zählen Wirkung, Innovationskraft, Skalierbarkeit, Verantwortung in der Wertschöpfung und Entwicklungstempo. Mit der Nominierung von Gira würdigen die sieben Jurorinnen und Juroren das Engagement des Familienunternehmens sowohl bei der Entwicklung langlebiger und ressourcenschonender Produkte und Lösungen für intelligente Gebäude als auch bei der Umgestaltung der eigenen betrieblichen Energieversorgung. Besonders hervorgehoben wird dabei der 2025 in Betrieb genommene Gira Solarpark, der im Zusammenspiel mit einem systematischen Energiemanagement sowie der gezielten Elektrifizierung insbesondere der Wärme- und Kälteversorgung beider Gira Werke ein überzeugendes Gesamtkonzept für die Energiewende und die Dekarbonisierung der Produktion am Standort Radevormwald bildet.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass wir es erstmals ins Finale um diese wichtige und renommierte Auszeichnung geschafft haben“, erklärt Gira Geschäftsführer Dominik Marte. „Dies bestätigt, dass wir mit unserer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie auf dem richtigen Weg sind. Für uns gehören ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Vernunft untrennbar zusammen. Wir wollen unseren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten, gleichzeitig aber auch unsere Unabhängigkeit von den Energiemärkten stärken, unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit sichern und die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Produktion in Deutschland schaffen. Ökologie und Ökonomie sind keine Gegensätze, sondern zwei wesentliche Aspekte unserer unternehmerischen Entscheidungen und unseres Handelns.“

Gira Giersiepen GmbH & Co. KG
Dahlienstraße | 42477 Radevormwald | Postfach 1220 | 42461 Radevormwald | Deutschland | Tel. +49 2195 602-0 | Fax +49 2195 602-191 | www.gira.de | info@gira.de | Handelsregister: AG Köln HRA 16352 | Pers. haft. Gesellschafterin: GAV Management GmbH | Handelsregister: AG Köln HRB 50479 | Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Christian Feltgen | Dipl.-Wirtsch.-Ing., MBA Hanno Froese | Dipl.-Betriebsw. Dominik Marte | Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sebastian Marz | Weitere Presse-Informationen unter: www.presse.gira.de

GIRA

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Nachhaltigkeit von Produkten und Produktion im Blick
Die Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises würdigt insbesondere, dass Gira Nachhaltigkeit nicht allein über sein Produktportfolio definiert, sondern auch die Voraussetzungen der eigenen Fertigung konsequent in den Blick nimmt. In ihrer Begründung heißt es: „Der Ansatz setzt damit nicht nur beim Produktangebot für Gebäude, sondern auch bei den Voraussetzungen der eigenen Fertigung an.“ Bei der Entwicklung seiner Lösungen für Elektroinstallation, Gebäudeautomation und intelligente Gebäudesteuerung setzt der Bergische Technologiemittelständler auf langlebige Produkte und ressourcenschonende Konzepte. Dazu gehören der Einstieg in die Kreislaufwirtschaft und Cradle-to-Cradle-zertifizierte Produkte, für deren Herstellung recyceltes Kunststoffgranulat genutzt wird. Zudem fertigt das Unternehmen seit diesem Jahr erste Artikel aus biozirkulären Kunststoffen, deren CO_2-Fußabdruck im Vergleich zu konventionellen erdölbasierten Kunststoffen um rund 72 Prozent kleiner ist.

Gleichzeitig treibt das Unternehmen die Transformation seiner eigenen Energieversorgung voran. Der im Sommer 2025 eingeweihte Solarpark mit 13.772 Photovoltaik-Modulen erzeugt jährlich rund zehn Millionen Kilowattstunden emissionsfreien Strom aus erneuerbaren Energien. Die gezielte Elektrifizierung der Wärme- und Kälteversorgung sowie Maßnahmen zur intelligenten Steuerung von Energieerzeugung und -verbrauch ergänzen das Konzept. Ab 2027 werden zusätzliche Speicher- und Regeltechniklösungen die Eigennutzung des selbst erzeugten Solarstroms weiter erhöhen: Bei 50 Prozent soll der Autarkiegrad im nächsten Jahr liegen, mittelfristig angestrebt werden 60 bis 70 Prozent.

Transformation und Dekarbonisierung als Chance
„Wir verstehen Nachhaltigkeit als unternehmerische Gestaltungsaufgabe. Es reicht nicht, energieeffiziente und intelligente Lösungen für Gebäude zu entwickeln – wir müssen auch selbst zeigen, wie sich Klimaschutz und die Energiewende in einem produzierenden Unternehmen umsetzen lassen“, betont Geschäftsführer Marte. Der Gira Solarpark, die Anschaffung von Großbatteriespeichern und die konsequente Abkehr von fossilen Energieträgern durch systematische Elektrifizierung seien dafür wichtige Investitionen.

Für Gira ist die Finalisten-Nominierung zugleich Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen. Seit mehr als einem Jahrzehnt richtet das Familienunternehmen

seine Prozesse und Investitionen systematisch an Nachhaltigkeitskriterien aus. Dabei geht es nicht nur um die Reduzierung von Emissionen und Ressourcenverbrauch, sondern auch um die langfristige Sicherung des Produktionsstandorts und seiner Wettbewerbsfähigkeit. „Die Transformation und Dekarbonisierung unserer Wirtschaft sind Herausforderungen, aber vor allem auch Chancen. Wer heute in erneuerbare Energien, Elektrifizierung, Digitalisierung und effiziente Prozesse investiert, schafft die Grundlage für eine widerstandsfähige und zukunftsfähige Produktion ‚Made in Germany'. Wir wollen diesen Weg bei Gira konsequent weitergehen", unterstreicht Dominik Marte. „Ganz unabhängig davon, ob wir im Finale um den ‚Deutschen Nachhaltigkeitspreis' am Ende auf dem Siegertreppchen stehen sollten oder nicht."

Die Preisträger des „Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2026" werden am 3. Dezember im Rahmen des „Deutschen Nachhaltigkeitstages" in Düsseldorf bekannt gegeben. Der Preis zeichnet seit 2008 jährlich solche Unternehmen aus, die mit nachweisbarer Nachhaltigkeitswirkung, Innovationskraft und Vorbildfunktion die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft vorantreiben. Erstmals werden die Unternehmen, die mit dem „Deutschen Nachhaltigkeitspreis" ausgezeichnet worden sind, Deutschland im kommenden Jahr als „National Champions Germany" im europäischen Wettbewerb um den „European Sustainability Award" vertreten und mit den „National Champions" aus ganz Europa um diese Auszeichnung konkurrieren.

***

Bildunterschriften

„Anerkennung findet in der Jury insbesondere der Solarpark. Er macht die Arbeit an der betrieblichen Energieversorgung an einer konkreten Investition sichtbar", heißt es in der Begründung der Fachjury, mit der sie Gira als Finalisten für den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2026" nominiert hat. „Für die Auswahl lässt sich dieser Schwerpunkt mit der Elektrifizierung von Wärme und Kälte sowie dem Energiemanagement verbinden. Der Ansatz setzt damit nicht nur beim Produktangebot für Gebäude, sondern auch bei den Voraussetzungen der eigenen Fertigung an." (Foto: Gira)
[261105_Gira_Deutscher Nachhaltigkeitspreis_01.jpg]

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

„Wer heute in erneuerbare Energien, Elektrifizierung, Digitalisierung und effiziente Prozesse investiert, schafft die Grundlage für eine widerstandsfähige und zukunftsfähige Produktion ‚Made in Germany'. Wir wollen diesen Weg bei Gira konsequent weitergehen." Gira Geschäftsführer Dominik Marte (Mitte), der Leiter des Gira Nachhaltigkeitsmanagements, Jan Böttcher (l.), und Dario Hudr, Referent für Nachhaltigkeitskommunikation (r.), freuen sich darüber, dass Gira zu den Finalisten um den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2026" gehört. (Foto: Gira)
[261105_Gira_Deutscher Nachhaltigkeitspreis_Boettcher-Marte-Hudr_02.jpg]

***

„Wir sind die mit den Schaltern …, aber auch noch so viel mehr" – über Gira

Die Gira Giersiepen GmbH & Co. KG (www.gira.de) mit Sitz in Radevormwald zählt zu den führenden Komplettanbietern intelligenter Systemlösungen für die elektrotechnische und vernetzte digitale Gebäudesteuerung. Mit seinen zahlreichen Entwicklungen prägt und beeinflusst das Familienunternehmen seit seiner Gründung im Sommer 1905 die Welt der Elektroinstallation und Gebäudesteuerung. Der zukunftsträchtigen Entwicklung zu intelligent vernetzten Smartbuilding-Systemen und zur Digitalisierung von Gebäuden hat Gira als Smartbuilding-Pionier der ersten Stunde mit vielfältigen Innovationen wie etwa dem Gira HomeServer von Beginn an maßgebliche Impulse gegeben. Dabei stehen Gira Produkte und Lösungen für deutsche Ingenieurskunst, für Qualität „Made in Germany", für nachhaltige Prozesse bei ihrer Herstellung und einen möglichst umwelt- und ressourcenschonenden Betrieb, für Perfektion in Form und Funktion – vor allem aber dafür, dass sie den Menschen das Leben ein Stück einfacher, komfortabler und sicherer machen. Nicht umsonst finden Schalter, Steuerungs-, Kommunikations- und Sicherheitssysteme von Gira heute in rund 40 Ländern Anwendung, etwa in der Hamburger Elbphilharmonie, im Olympia-Stadion in Kiew, im Stephansdom in Wien und im Banyan Tree Hotel in Shanghai. Zur Gira Gruppe gehören darüber hinaus die Tochtergesellschaft Stettler Kunststofftechnik in Burgwindheim und seit 2022 das britische Unternehmen Wandsworth in Woking sowie die Beteiligungen am Elektronikspezialisten Insta in Lüdenscheid und am Softwareunternehmen ISE in Oldenburg. Zusammen erwirtschaften damit ca. 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Jahresumsatz von 390 Millionen Euro (2025).

***

GIRA

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Weitere Informationen:

Gira Unternehmenskommunikation
-Pressebüro-
KommunikationsKonsortium
Dr. Carsten Tessmer
Tel.: +49(0) 160 991 36380
gira@kommunikationskonsortium.com

Dario Hudr
Tel.: +49 (0)2195 602 6897
dario.hudr@gira.de